

AUREL SCHEIBLER

David Schutter
Sight Threads, Sense Threads

23. November 2007 – 26. Januar 2008

Eröffnung: Donnerstag, 22. November 2007 18 – 20 Uhr
am Witzlebenplatz 4, 14057 Berlin-Charlottenburg

Nach seinen wichtigen Ausstellungen in der Gemäldegalerie Berlin im Juni 2006 und im Museum of Contemporary Art in Chicago im März diesen Jahres, wird der amerikanische Künstler David Schutter zum zweiten Mal in Deutschland mit einer Gruppe von Ölbildern und Zeichnungen bei Aurel Scheibler am Witzlebenplatz vorgestellt.

In dieser neuen Werkgruppe setzt sich Schutter mit einem Werk von Jacob van Ruisdael aus der Gemäldegalerie auseinander. Es sind Arbeiten im gleichen Maßstab, die aus der Erinnerung gemalt sind. Seine Arbeiten benutzen das Ruisdael-Gemälde nicht als einfaches Vorbild. Vielmehr stellen seine Bilder technisch und metaphysisch einen Versuch dar, die Vielfalt der Verhältnisse, die Schutter in einem Ruisdael, Rubens oder Rembrandt als Künstler vorfindet, ähnlich wie ein Kunsthistoriker wissenschaftlich aber in verschiedenen Malprozessen zu untersuchen und spricht diesem Ausgangsbild in einem eigenen, originären Kunstwerk eine Zeitgenossenschaft zu. Dieses gelingt ihm wie keinem anderen Maler vor ihm. Er behandelt den *Alten Meister* wie ein Objekt und setzt dessen farbige Gestaltung und abstrakte Struktur in seine, in grauen Valeurs gemalten Bilder um. So entstehen abstrakte Gemälde, die ihren Ausgangspunkt nicht in einer Intuition finden, sondern die Farbe als eine abstrakte Größe, ein Substrat des Denkens und Erinnerns und der Existenz agieren lassen. Die in großer Finesse und Taktilität gemalten Bilder, die auf den ersten Blick wie abstrakte Landschaften wirken, werden durch die Schmutzigkeit der grauen Farbe bestimmt, die der ganzen Erscheinung eine Form von Stillosigkeit und Aktualität verleiht.

“Insofern die Malerei vom Malen handelt, sind Schutters Gemälde hermeneutische Erforschungen und exemplarisch für das Malen in einem unbedingt modernen Sinn.”
(Mark Gisbourne, aus dem Katalogtext)

Der 1974 in Pennsylvania geborene David Schutter studierte an der Pennsylvania Academy of the Fine Arts und an der University of Chicago. Sein Aufenthalt in Berlin wurde durch ein Humboldt-Stipendium und eine Artist-Residency am Künstlerhaus Bethanien ermöglicht. Er lebt und arbeitet in Chicago.

Seine Werke finden sich u.a. in folgenden Sammlungen: Gemäldegalerie, Berlin; Silkeborg Kunstmuseum; Danish-American Fulbright Foundation, Kopenhagen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einem Text vom Mark Gisbourne und einem Gespräch zwischen dem Künstler und Hamza Walker, Associate Curator an der Renaissance Society, Chicago.

Für weitere Informationen und Abbildungsmaterial kontaktieren Sie uns bitte

Aurel Scheibler
Witzlebenplatz 4
14507 Berlin

Tel 030-30.30.13.29
Fax 030-30.11.24.20
E office@arelscheibler.com